
Mendelssohn Bartholdy



Patrick Zielke **Elias**

Alies Züfle **Sopran**

Juliette Schindewolf **Alt**

Kai Kluge **Tenor**

Frank Ellinger **Leitung**

Samstag, 21. Oktober 2023 · 18 Uhr

Johanneskirche Crailsheim

Sonntag, 22. Oktober 2023 · 17 Uhr

Neuapostolische Kirche Stuttgart-Süd

Programmheft

Junger Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland

Kammerorchester Stuttgart der Neuapostolischen Kirche

Oratorium nach Worten des Alten Testaments op. 70
für vier Solostimmen, Chor und Orchester

Konzertdauer ca. zwei Stunden, keine Pause

Einstudierung Kammerorchester: Birgit Müller
Knabensopran: Konstantin Sautter

Einführung

Wie eine „dunkle Wolke“ tritt der Prophet auf den Plan und verkündet eine folgenschwere Prophezeiung: Eine andauernde Dürre für das Nordreich Israel, als Strafe für die Ausbreitung des Baalskultes.

So beginnt eine der facettenreichsten Geschichten des Alten Testaments, die trotz ihrer Kürze an beeindruckenden Momenten Ihresgleichen sucht: Die Geschichte des Propheten Elias.

Ein Fluch, eine wundersame Totenerweckung, der dramatische Wettstreit mit den Baalspriestern, die Gotteserscheinung und schließlich die Him-

melfahrt, eben dieser Reichtum an inhaltlichem und emotionalem Gehalt, begeisterte auch den Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy, der bereits 1836 – kurz nach der Uraufführung seines Paulus Oratoriums – einen bekannten Librettisten mit der Zusammenstellung des Oratoriumstextes für den „Elias“ betraute. Überfordert mit dieser dramaturgischen und gleichzeitig theologischen Aufgabe, musste die Arbeit an diesem Werk zunächst ruhen, bis Mendelssohn sieben Jahre später eine Auftragskomposition für ein Musikfestival in England erhielt. Die Idee des „Elias“ war zurück und kam dieses Mal, trotz zahlreicher Kon-

zertreisen, ein Jahr später – 1846 – in Birmingham zur Uraufführung.

Anders als viele andere Oratorien lebt Mendelssohns „Elias“ von dramatischer Verlebendigung der Prophetenfigur statt von symbolisch angelegter, reflektierter Erzählung.

Eindrucksvolle Chöre, dialogisch angelegte Handlung und packende Orchesterbegleitung sind der gelungene Versuch des Komponisten, die kontinuierlich zusammenhängende Darstellung der Ereignisse vor dem geistigen Auge des Zuhörers aufzumalen. Und tatsächlich: Selbst die wortlose Ouvertüre des Orchesters, die zu Beginn, unmittelbar nach dem Fluch, erklingt, zeichnet das Bild einer immer schlimmer werdenden Dürre, die zunächst ganz unmerklich beginnt und sich steigert, bis das Volk schließlich seinen verzweifelten Hilferuf an Gott wendet.

Man kann Mendelssohn jedoch keinesfalls unterstellen, er ordne den geistlichen Gehalt ganz der Dramatik

der Geschichte unter. Neben all der aktiven Handlung fehlt es nicht an reflektierenden Chören und Arien. Ihre textlichen und musikalischen Verflechtungen mit der Haupthandlung machen es möglich, dass der Zuhörer diese Stellen nicht etwa als Unterbrechung des Geschehens wahrnimmt, sondern als Teil desselben.

Der bewusste Verzicht auf Choräle unterscheidet den „Elias“ von vielen anderen Werken dieser Art. Mendelssohn vertrat – im Gegensatz zu seinem Librettisten – die Meinung, dass der klassische Lutherchoral in einem Werk alttestamentlicher Geschichte nichts zu suchen hat. Wer jedoch genau hinhört, wird an mehreren Stellen Anklänge an Choräle finden. Im Besonderen sei hier „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ genannt, für das noch in der Uraufführung der Choral „O Gott, du frommer Gott“ erklang und den der Komponist mit nur wenigen Änderungen so veränderte, dass nur derjenige die Anspielung erkennt, dem auch der Choral bekannt ist.

Markus Herr

Erster Teil

Elias **Prophet (Bass)**
Obadjah **sein Gefährte (Tenor)**
Der König Ahab **(Tenor)**
Die Königin Isebel **(Alt)**
Die Witwe **(Sopran)**
Ein Knabe **(Knabensopran)**
Ein Engel **(Alt)**

Einleitung

Elias

So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

Ouvertüre

Chor Das Volk

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

Rezitativ

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die

jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

Duett mit Chor

Das Volk

Herr, höre unser Gebet!

Zwei Frauen

Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.

Rezitativ Obadjah

Zerreiet eure Herzen, und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen durch das Wort des Herrn! So bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und reut ihn bald der Strafe.

Arie Obadjah

„So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“, spricht unser Gott. Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhle kommen möchte.

Chor Das Volk

Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser! Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!

„Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.“

Rezitativ Ein Engel

Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen, und verbirg dich am Bache Crith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

Doppelquartett Die Engel

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Rezitativ Ein Engel

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarith und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

Rezitativ, Arie und Duett

Die Witwe

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, du schaust das

Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias

Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Werden die Gestorb'nen aufstehn und dir danken?

Elias

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

Elias

Siehe da, dein Sohn lebet!

Die Witwe

Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Elias

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen,

Elias und die Witwe

von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht. Den Frommen geht das Licht auf in

der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

Rezitativ mit Chor

Elias

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahre, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

König Ahab

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

Das Volk

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

Elias

Ich verwirre Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohlan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel und alle Propheten Baals, und alle Propheten des Hains, die vom

Tische der Königin essen: Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Das Volk

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Elias

Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen. Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

Das Volk

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

Elias

Ruft euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übriggeblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

Chor Propheten Baals

Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Send uns dein Feuer und vertilge den Feind.

Rezitativ und Chor

Elias

Rufet lauter! Denn er ist ja Gott. Er dichtet, oder er hat zu schaffen, oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache! Rufet lauter, rufet lauter!

Propheten Baals

Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

Rezitativ und Chor

Elias

Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfiemen nach eurer Weise! Hinkt um den Altar, den ihr gemacht! Rufet und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

Propheten Baals

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns!

Elias

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

Arie Elias

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass heut' kund werden, dass du Gott bist, und ich dein Knecht! Herr Gott Abrahams! Und dass ich solches alles nach deinem Worte getan! Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich, dass dies Volk wisse, dass du Herr Gott bist, dass du ihr Herz danach bekehrst!

Quartett

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und keiner wird zuschanden, der seiner harret.

Rezitativ mit Chor

Elias

Der du deine Diener machst zu Geistern und deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

Das Volk

Das Feuer fiel herab! Feuer! Die Flamme fraß das Brandopfer. Fallt nieder

auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und es sind keine andern Götter neben ihm.

Elias

Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne, führt sie hinab an den Bach, und schlachtet sie daselbst!

Das Volk

Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne!

Arie Elias

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich droht. Will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt, und seinen Bogen gespannt und ziele!

Arioso

Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie müssen verstöret werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden.

Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

Rezitativ mit Chor

Obadja

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner, der Regen könnte geben. So kann der Himmel auch nicht regnen, denn Gott allein kann solches alles tun.

Elias

O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab, und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Das Volk

Öffne den Himmel und fahre herab! Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Elias

Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

Der Knabe

Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

Elias

Wenn der Himmel verschlossen wird, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Das Volk

So wollest du uns gnädig sein, hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Elias

Gehe wieder hin, und schaue zum Meere zu.

Der Knabe

Ich sehe nichts; die Erde ist eisern unter mir.

Elias

Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehest du noch nichts vom Meere her?

Der Knabe

Ich sehe nichts!

Elias

Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Hort, so schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

Der Knabe

Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand; der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind; es rauschet stärker und stärker!

Das Volk

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Elias

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Chor Das Volk

Dank sei dir, Gott, du tränkest das durst'ge Land! Die Wasserströme er-

heben sich, sie erheben ihr Brausen.
Die Wasserwogen sind groß und
brausen gewaltig. Doch der Herr ist
noch größer in der Höhe.

Zweiter Teil

Arie

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!
Ach, dass du merkest auf sein Gebot!
Aber wer glaubt unsrer Predigt, und
wem wird der Arm des Herrn geoffen-
bart?

Rezitativ

So spricht der Herr, der Erlöser Is-
raels, sein Heiliger, zum Knecht, der
unter den Tyrannen ist, so spricht der
Herr:

Arie

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht,
denn ich bin dein Gott! Ich stärke
dich! Wer bist du denn, dass du dich
vor Menschen fürchtest, die doch
sterben, und vergissegst des Herrn,
der dich gemacht hat, der den Him-

mel ausbreitet, und die Erde gegrün-
det, wer bist du denn?

Chor

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott,
fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich
helfe dir, denn ich bin der Herr, dein
Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich
nicht! Ob tausend fallen zu deiner Sei-
te und zehntausend zu deiner Rech-
ten, so wird es doch dich nicht treffen.

Rezitativ mit Chor

Elias

Der Herr hat dich erhoben aus dem
Volk und dich zum König über Israel
gesetzt. Aber du, Ahab, hast Übel ge-
tan über alle, die vor dir gewesen sind.
Es war dir ein Geringes, dass du wan-
deltest in der Sünde Jerobeams, und

machtest dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels, zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird, und wird Israel übergeben, um eurer Sünde willen.

Die Königin
Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

Das Volk
Wir haben es gehört!

Die Königin
Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

Das Volk
Wir haben es gehört!

Die Königin
Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seele

tue, wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

Das Volk
Er muss sterben!

Die Königin
Er hat die Propheten Baals getötet.

Das Volk
Er muss sterben!

Die Königin
Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

Das Volk
Er hat sie erwürgt.

Die Königin
Er hat den Himmel verschlossen.

Das Volk
Er hat den Himmel verschlossen.

Die Königin
Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Das Volk
Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Die Königin
So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig, tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

Chor Das Volk
Wehe ihm, er muss sterben! Warum darf er den Himmel verschließen? Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm, er muss sterben, denn er hat geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört. So ziehet hin, greift ihn, tötet ihn!

Rezitativ
Obadjah
Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas vor dir gelten! So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig. Und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gang Netze und ziehen aus, dass sie dich greifen, dass sie dich töten. So mache dich auf und wende dich von ihnen, gehe hin in die Wüste! Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

Elias
Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe, der Herr sei mit euch! Ich gehe hin in die Wüste!

Arie Elias
Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele, ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übrig geblieben; und sie stehn danach, dass sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter, nimm nun, o Herr, meine Seele!

Rezitativ
Siehe, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste; aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

Terzett Drei Engel

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

Chor

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich.

Rezitativ

Ein Engel

Stehe du auf, Elias, denn du hast einen großen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du gehn bis an den Berg Gottes Horeb.

Elias

O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu. Ach, dass du den Himmel zerrisest und führst herab! Dass die Berge vor dir zerflößen! Dass deine Feinde vor dir zittern müssten durch die Wunder, die du tust! Warum lässtest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz ver-

stocken, dass sie dich nicht fürchten?
O dass meine Seele stürbe!

Arie Ein Engel

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn, der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und lass den Grimm. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

Chor

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

Rezitativ

Elias

Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.

Der Engel

Wohlan denn, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

Chor

Der Herr ging vorüber. Und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebte, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles sanftes Sausen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

Rezitativ

Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

Quartett mit Chor

Seraphim

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

Chor und Rezitativ

Gehe wiederum hinab! Noch sind übrig geblieben siebentausend in Israel, die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab, tue nach des Herrn Wort!

Elias

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn. Du bist ja der Herr, ich muss um deinetwillen leiden, darum freuet sich mein Herz und ich bin fröhlich; auch mein Fleisch wird sicher liegen.

Arioso Elias

Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

Chor

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen

Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

Arie

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

Rezitativ

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh' denn da komme der große und schreckliche Tag des Herrn. Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, dass der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Banne schlage.

Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. Der wird des Herrn Namen predigen und wird über die Gewaltigen gehen; das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des

Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Aber einer erwacht von Mitternacht. Und er kommt vom Aufgang der Sonne.

Quartett

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt her zu ihm, und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

Schlusschor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel.

Amen!

Der Chor

Der Junge Chor ist ein Laienchor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland. Je nach Projekt zählt er rund 50 Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 35 Jahren aus ganz Baden-Württemberg und Bayern. Der Junge Chor ist eine offene Formation, d. h. die Teilnehmer melden sich für jedes Projekt neu an. Finanziell wird der Junge Chor von der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland getragen. Die Leitung hat Frank Ellinger.

Entstanden ...

ist der Junge Chor 2009 zum Europäischen Jugendtag der Neuapostolischen Kirche in Düsseldorf. Singbegeisterte neuapostolische Christen aus Süddeutschland fanden sich dafür zu einem ersten musikalischen

Projekt zusammen. Zur erfolgreichen Aufführung kam „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms. Die Begeisterung des Publikums und des Chores ließen den Jungen Chor im Anschluss zu einer ständigen Einrichtung werden.

Musiziert ...

hat der Junge Chor seitdem Stücke für Chor a capella aus allen Epochen: vom Barock (z. B. sämtliche Bach-Motetten) über die Romantik (z. B. Peter Cornelius' Liebe-Zyklus) bis hin zu Kompositionen zeitgenössischer Komponisten (z. B. Arvo Pärt's „Magnificat“).

Bisheriger musikalischer Höhepunkt der Chorgeschichte war die Auffüh-

rung der Bachschen Matthäus-Passion im Frühjahr 2015. Zum Internationalen Jugendtag 2019 in Düsseldorf brachte der Junge Chor Carsten Borkowskis Oratorium „EXODUS“ als Auftragswerk zur Uraufführung.

Aufgeführt ...

werden die Stücke an einem Konzertwochenende in Süddeutschland. Die Proben, ergänzt durch professionelle Einzel-Stimmbildung, finden an zwei Wochenenden in Bayern oder Baden-Württemberg statt.

Einzigartig ...

ist der Junge Chor durch seine Philosophie, anspruchsvolle geistliche Musikliteratur und professionelle intensive Probenarbeit mit einem christlich geprägten Miteinander zu verbinden. So werden an den Probenwochenenden z. B. die Texte des Programms in einem „Geistlichen Abend“ und in Andachten thematisiert.

Mitmachen ...

kann jeder, der unter 35 Jahre alt, musikalisch begeistert und talentiert

ist. Anmelden kann man sich online für das nächste Projekt. Die Auswahl der Sängerinnen und Sänger erfolgt nach stimmlichem Bedarf. Intensive Vorbereitung des Notentextes und eine lückenlose Teilnahme an allen Proben werden vorausgesetzt. Der Selbstkostenanteil beläuft sich auf 110 Euro für Vollverdiener und 50 Euro für Nichtverdiener.

Mehr ...

über den Jungen Chor erfahren Sie auf unserer Homepage www.junger-chor-sued.de. Für Fragen kontaktieren Sie gerne info@junger-chor-sued.de

Das Orchester

Das 1986 gegründete Kammerorchester Stuttgart der Neuapostolischen Kirche besteht aus bis zu 50 Instrumentalisten, die in unterschiedlicher Zusammensetzung zu verschiedenen Projekten und Anlässen zusammen musizieren. Lag anfangs der Schwerpunkt eher auf der Umrahmung von Gottesdiensten und CD-Aufnahmen, so verlagerte sich das Betätigungsfeld auf Konzerte im Raum Stuttgart; aber auch in der Schweiz und in Österreich ist das Orchester bereits mehrfach aufgetreten.

Bei den Mitwirkenden handelt es sich hauptsächlich um versierte Laienmusiker, die allesamt ehrenamtlich und zu Gottes Ehre musizieren möchten. Dabei erarbeiten sie sich unter der Leitung von Birgit Müller sinfonische Werke, Solokonzerte oder auch Chorbegleitungen aus allen Epochen der Musikgeschichte.

Dirigent und Solisten

Frank Ellinger, geboren 1976 in Heilbronn, studierte Schulmusik an der Musikhochschule Stuttgart mit den Hauptfächern Violoncello und Dirigieren. In der Chor- und Orchesterleitung prägten ihn Prof. Dieter Kurz und Prof. Helmut Wolf. Ein ergänzendes zweijähriges Dirigierstudium führte ihn im Herbst 2003 an die Musikhochschule Weimar. Dort legte er seinen Schwerpunkt auf das Chordirigieren bei Prof. Jürgen Puschbeck; in Orchesterdirigieren unterrichtete ihn Prof. Nicolás Pasquet. Den Abschluss des Studiums bildete eine Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach im Sommer 2005.

Von 2007 bis 2012 leitete er den Regionalchor der Neuapostolischen Kirche Nürtingen.

Mehrere Jahre war er Mitglied des Kammerchors Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius. Regelmäßig singt er im Württembergischen Kammerchor Stuttgart von Prof. Dieter Kurz.



Seit der Gründung des Chores im Jahr 2009 leitet er den Jungen Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland und hat mit diesem ein großes Repertoire erarbeitet.

In den Jahren 2021 und 2023 brachte er mit einem Laienchor an der Jungen Oper im Nord des Staatstheaters Stuttgart Susanne Hinkelbeins Straßensoratorien „Nesenbach“ und „Schräge Vögel“ zur Aufführung.

Frank Ellinger ist Lehrer am Stuttgarter Karls-Gymnasium.

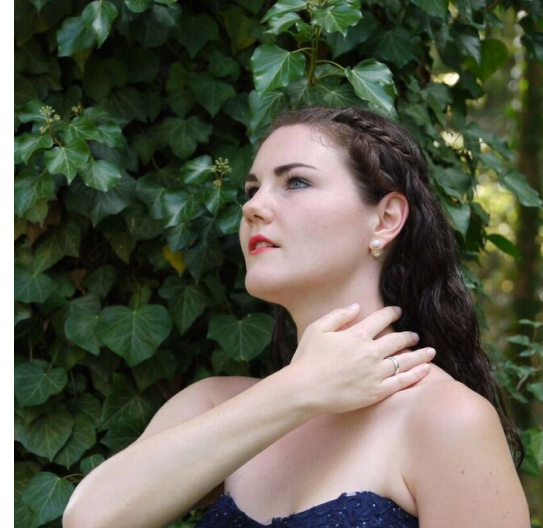


Der deutsche Bassist **Patrick Zielke** absolvierte sein Gesangsstudium an der Musikhochschule Stuttgart bei Dunja Vejzovic und arbeitet nunmehr seit zehn Jahren mit dem österreichischen Bariton Klaus Wallprecht zusammen. Patrick Zielke ist Preisträger des Concours Ernst Haefliger und des Richard-Wagner-Wettbewerbes. Nach seinem zweijährigen Engagement am Luzerner Theater wechselte er ins Ensemble des Theater Bremen, wo er erstmals als Daland (*Der fliegende Holländer*) zu erleben war. Große Aufmerksamkeit erregten ferner seine

Rollendebüts als Gurnemanz (*Parsifal*) sowie als *Gianni Schicchi* in der gleichnamigen Oper. Mit Beginn der Spielzeit 2017/18 wechselte Patrick Zielke als Ensemblemitglied an das Nationaltheater Mannheim. Dort gab er seine Rollendebüts als Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), als Rocco (*Fidelio*) und als Landgraf in *Tannhäuser*. Als Baron Ochs gastierte Zielke in der Spielzeit 19/20 an der Oper Frankfurt, am Nationaltheater Mannheim und am Theater Bremen. Für seine Darstellung des Ochs auf Lerchenau am Theater Bremen wurde der Bassist mit dem Faust-Preis 2020 als bester Sängerdarsteller Musiktheater ausgezeichnet. 2022/23 debütierte er an der Staatsoper Stuttgart als Hagen/Alberich in *Götterdämmerung* und als Dikoj in Katja Kabanova.

In der Spielzeit 2023/24 wird er in Mannheim als *Boris Godunow* in der gleichnamigen Oper zu hören sein, es folgt ein neuer *Parsifal* (Gurnemanz) mit David Hermann am Staatstheater Nürnberg sowie erneut die *Götterdämmerung* in Stuttgart.

Alies Züfle, geboren 1992, studierte Gesang an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Towako Sato-Schöllhorn und Prof. Torsten Meyer. Sie sammelte weitere Erfahrungen in Meisterkursen bei Prof. Luisa Giannini, Prof. Klesie Kelly und Prof. Dr. Helen Donath. 2017 wurde sie gefördert durch die E.B. Schirokauer Stiftung, 2018 war sie Stipendiatin der Richard-Wagner-Stipendienstiftung. In der Spielzeit 2016/17 wirkte Züfle in Opernproduktionen des Theaters Freiburg im Opernchor mit. Im WDR Rundfunkchor und dem RIAS Kammerchor war sie 2017-21 als freie Mitarbeiterin tätig. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie festes Mitglied im Staatsopernchor Stuttgart. Daneben geht Züfle einer internationalen Konzerttätigkeit mit dem Schwerpunkt Lied und Oratorium nach. Engagements führten sie u.a. bereits ins Wiener Konzerthaus, nach Uganda, in den Kölner Dom und die Philharmonie de Paris. Außerdem arbeitet sie als Gesangspädagogin.





Ann Juliette Schindewolf studierte an der Musikhochschule Augsburg und absolvierte dort sowohl ein künstlerisches und pädagogisches Gesangsstudium, als auch ein pädagogisches Violinstudium. Als Graduiertenstipendiatin ging sie nach Graz und studierte dort bei Prof. Tom Sol. Bereits während des Studiums ans Grazer Opernhaus engagiert, absolvierte sie ihr Master-Studium mit Auszeichnung.

Nach einigen Jahren als festes Ensemblemitglied am Stadttheater Bremerhaven, wurde sie dort mit dem Herzlieb-Kohut-Preis für ihre künstlerische Leistung ausgezeichnet. Sie entschied sich, danach freischaffend tätig zu werden.

Sie setzt ihre bereits während des Studiums begonnene Unterrichtstätigkeit neben ihrer sängerischen Tätigkeit fort. Während 2014 bis 2018 ist sie an der Hochschule Osnabrück als Dozentin tätig und unterrichtete dort die Fächer Hauptfach Gesang, Phonetik und Künstlerisches Sprechen.

Der Tenor **Kai Kluge** begann seine musikalische Ausbildung bei den Aurelius Sängerknaben in Calw und machte dadurch seine ersten nationalen, wie internationalen Bühnenerfahrungen. Er studierte an der Musikhochschule Karlsruhe bei Prof. Friedemann Röhlig und schloss seinen Bachelor in den Fächern Gesang und Oper mit Auszeichnung ab. Weitere Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei Prof. Regina Werner-Dietrich, Peter Berne, Roberto Sacca, Thomas Hampson und Ks. Christa Ludwig. Noch während des Studiums wurde er im Opernstudio des Staatstheaters Karlsruhe engagiert. Zur Saison 2016/17 kam er ins Opernstudio des Staatstheaters Stuttgart und ist seit der Saison 2017/18 dort fest im Ensemble angestellt. Dort feierte er große Erfolge in wichtigen Rollen wie „Tamino“ in „Die Zauberflöte“, „Don Ottavio“ in „Don Giovanni“, „Lurcanio“ in „Ariodante“, „Alfredo“ in „La traviata“, „Prinz“ in „Die Liebe der drei Orangen“, „Alfred“ in „Die Fledermaus“ und dem „italienischen Sänger“ in „Der Rosenkavalier“. Bisherige Gastengagements führten ihn an die



Opernhäuser in Bonn, Kiel, Bremen, Karlsruhe und Basel. Im Zuge seiner regen Konzerttätigkeit sang er bereits in der Liederhalle Stuttgart, der Meistersingerhalle in Nürnberg und der Elbphilharmonie in Hamburg. Im Laufe seiner Karriere arbeitete er mit Dirigenten wie Georg Fritsch, Cornelius Meister, Dirk Kaftan, Lothar Koenigs, Frieder Bernius, Lorenzo Viotti und Thomas Guggeis sowie mit Regisseuren wie Peter Konwitschny, Jossi Wieler, Aron Stiehl und Axel Ranisch zusammen.



neuapostolische Kirche
süddeutschland

KAMMER
ORCHESTER
STUTT GART

DER NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE

Junger Chor der
Neuapostolischen Kirche
Süddeutschland

Kammerorchester Stuttgart der
Neuapostolischen Kirche

www.junger-chor-sued.de
info@junger-chor-sued.de



**Lust, mitzusingen?
Wir freuen uns auf dich!**
junger-chor-sued.de/mitmachen





Neuapostolische Kirche